

BZ-Lesern fiel auf auf



Herbert von Glahn sorgt sich um die Bäume an der Kirchenallee.

Um Bäume besorgt

Eine Zuschrift von BZ-Leser Herbert von Glahn

GNARRENBURG. Um die Bäume am Gnarrenburger Kirchendamm sorgt sich der Augustendorfer Bürger Herbert von Glahn. Für unsere Rubrik „BZ-Leser fiel auf“ brachte er seine Sorgen zum Ausdruck.

„Mir fiel die geplante Baumfällaktion am Kirchendamm in Gnarrenburg auf. Im Bereich des Bahnübergangs befinden sich eine straßen- und landschaftsprägende Allee mit zwölf etwa 100-jährigen Robinien, auch Akazien genannt, sowie vielen anderen Baumarten“, betont von Glahn. „Die gesamte Robinienallee und weitere Baumarten entlang des Kirchendamms tragen seit einigen Tagen eher unscheinbare weiße Farbpunkte und sollen nach Rückfrage bei der Gemeindeverwaltung in Kürze gefällt werden, da sie laut einem externen Gutachten der geplanten Straßensanierung im Wege stehen.“

Die streusalz- und emissionsresistente Robinie könne ein Höchstalter von 200 Jahren erreichen, erklärt von Glahn. „Die Gemeindeverwaltung Gnarrenburg sieht diesen kulturellen Bestandteil des Landschaftsbildes

bei der vorgesehenen Sanierung des Kirchendamms offensichtlich als verzichtbar an. Viele Bürger zeigen sich betroffen von dem unsensiblen Umgang der Gemeindegremien mit klimatisch und städtebildnerisch wichtigem Grün“, unterstreicht von Glahn.

Der Erhalt dieses gesunden Baumbestandes an der Gemeindegasse liegt nach Einschätzung von Glahn im allgemeinen ökologischen Interesse und muss Vorrang vor einem großzügigen Ausbau der Gemeindegasse haben. „Allein sind ein wertvoller Bestandteil unserer Kulturlandschaft und prägen das Landschaftsbild und leisten einen wichtigen Beitrag zur Regulierung des Naturhaushalts.“

Nicht zuletzt sei die Robinienblüte im Juni eine wichtige Pollen- und Nektarquelle für viele Nutzinsekten wie etwa Hummeln, Solitär- und Honigbienen, betont von Glahn, der sich seit Jahrzehnten im Gnarrenburger Imkerverein engagiert. „Ich hoffe, dass bei den Gemeindeoberen in Gnarrenburg in letzter Minute Vernunft und Sachverstand vor blindem Aktionismus obsiegen.“

Freude über Spendensegen

Regionalbeirat 2 der Volksbank übergibt Spende an Vereinsvertreter der Region Gnarrenburg

Von Thomas Schmidt

GNARRENBURG. Groß war die Freude im kirchlichen Freizeit- und Begegnungszentrum „Oase“ in Gnarrenburg: Der Regionalbeirat 2 (Gnarrenburg, Hambergen, Vollersode) der Volksbank übergab am Donnerstagabend einem halben Dutzend Vereine aus der Region eine Spende in Höhe von insgesamt 3 100 Euro.

Ernst Bayer, Sprecher des Regionalbeirates, würdigte das große ehrenamtliche Engagement der mit dem Geld bedachten Vereine, deren Vertreter sich herzlich bedankten und kurz beschrieben, wofür sie das Geld einsetzen werden. Gastgeber und Diakon Timo Lütge machte deutlich, dass die „Oase“ das Geld für die Anschaffung von Musikinstrumenten sehr gut brauchen könne, um die vielfältigen musikalischen Aktivitäten in der kirchlichen Jugendarbeit weiter voranzubringen.

Heinz Schütt vom Spielmannszug Augustendorf betonte, dass er seinen Spendenanteil für die Anschaffung von Regenjacken einsetzen werde. Anja Hubert-Stolzenberg von der Damenfußballabteilung des FSV Findorf machte deutlich, dass das Geld für Tornetze und Bestuhlung verwendet werde.

Ingrid van Os vom Stubenchor Querbeet freute sich, dass das Geld für die Anschaffung von Mikrofonen und für Fahrkosten



Die Vertreter der örtlichen Vereine freuen sich mit Ernst Bayer, Sprecher des Regionalbeirates 2 der Volksbank, und dem Gnarrenburger Geschäftsstellenleiter Andre Lütjen über die bunte Vielfalt ehrenamtlicher Angebote, die mit der Spendensumme von insgesamt 3 100 Euro unterstützt werden können.

Foto: Schmidt

zur Verfügung gestellt werden könne. Auch die Vertreter zweier Vereine aus dem Nachbarkreis freuten sich über die nachhaltige Förderung ihrer ehrenamtlichen Arbeit – unter anderem für die

Anschaffung eines Defilbrators. Ernst Bayer, ermutigte alle Anwesenden, auch weiterhin Anträge zu stellen, die allesamt ebenso wohlwollend wie sorgfältig geprüft würden. Volksbank-Spre-

cher Sascha Ringe freute sich mit dem Gnarrenburger Geschäftsstellenleiter Andre Lütjen über die bunte Vielfalt der Projekte, die mit der Spende unterstützt werden können.

Karneval Augustendorf

PRUNK- UND SCHUNKELSISSUNG AM 25. FEBRUAR | KINDERKARNEVAL AM 26. FEBRUAR | NACHMITTAGS-VERANSTALTUNG AM 19. FEBRUAR



„5 x 11 Jahre“ AKV

Sessions-Höhepunkte des Augustendorfer Karnevals-Vereins im Jubiläumsjahr

AUGUSTENDORF. Ohne die „11“ läuft im Karneval nichts, was besonders für den Augustendorfer Karnevals-Verein von 1961 (AKV) gilt. Denn nicht nur im Huvenhoopsmoor wurde am 11.11. um 11.11 Uhr die Session eröffnet, die Karnevalisten dürfen zudem auf „5 x 11 Jahre AKV“ zurückblicken.

Dieses karnevalistische Jubiläum wurde zwar schon gebührend in der Gaststätte „Zum Huvenhoop“ mit einer vergnüglichen Zeitreise gefeiert. Dennoch spielt es auch bei den Augustendorfer Sessions-Höhepunkten eine maßgebliche Rolle. Dazu wird AKV- und Sitzungs-Präsident Eike Brodtmann (kleines Foto) sicherlich wie-

der viele Abordnungen benachbarter und befreundeter Karnevalsvereine und weitere Karnevalsfreunde begrüßen dürfen.

Allerdings hat ihm der noch amtierende Huvenhoop-Senator bereits eine Absage erteilt, den Orden zurückzugeben. Dennoch wünscht Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil dem Treiben auf der Augustendorfer Karnevalsbühne einen reibungslosen Verlauf und allen Gästen vergnügliche Stunden. Seine Nachfolge als Huvenhoop-Senator soll während der großen Prunk- und Schunkelsitzung am Sonnabend, 25. Februar, geklärt werden.

Dafür ist eine andere „Machtfrage“ bereits geklärt: Noch bis zum Aschermittwoch gelten beim AKV die märchenhaften Gesetze von Prinz Jöran I. und Prinzessin Myriam I., die mehr als 20 Jahre als Tanzmariechen die Karnevalsbühne für sich in Anspruch genommen hat.

Auf eine so lange Erfahrung kann Samira Prigge zwar noch nicht zurückblicken, aber aus dem ehemaligen Mini-Mariechen ist inzwischen ein talentiertes Tanzmariechen geworden. Daneben wird Insa Garms erstmals in flatter Mariechen-Uniform ihr tänzerisches Talent unter Beweis stellen.

Zu den weiteren AKV-Ak-



Die Prinzen-Garde feiert ebenfalls, und zwar ihr 50-jähriges Jubiläum. Archivfotos: Schmidt/Metscher

tiven auf der Bühne (dahinter wirken noch viele weitere fleißige Hände mit, um allen Aktiven einen reibungslosen Programmablauf und dem Publikum unterhaltsame Stunden garantieren zu können) zählen auch die „Tanzmäuse“. Sie widmen sich in diesem Jahr den ergebnen Gehilfen des Superschurken Cru.

Schon etwas größer sind die Tänzerinnen der Funkengarde, die ihre Darbietungen mit eichnem Hit der barfuß singenden Sandie Shaw eröffnen wollen. Natürlich ist auch die Prinzen-Garde mit dabei, die zu ihrem 50-jährigen Jubiläum eine wahrhaft „märchenhafte“ Choreografie einstudiert hat.

Daneben darf sich das Publikum auf den Auftritt der

Vörder Land-Garde freuen sowie auf den Stubenchor „Querbeet“, dessen Name schon alles über sein Repertoire und die dazugehörigen Requisiten verrät. Auch die „Schütt in der Bütt“ hat wieder viel zu berichten. Und dann gibt es noch Parodien, Sketche und jede Menge „Remmidemmi“, natürlich ebenfalls musikalisch umrahmt von DJ Axel.

Ein Höhepunkt muss noch erwähnt werden: die große Tombola. Denn aus Anlass des karnevalistischen Jubiläums werden tolle Gewinne verlost, wie ein Flachbild-Bildschirm, Baggerfahrerin für große und „kleine“ Kinder, einen Tag im Porsche 718 S und viele Gutscheine.

Auch die Kinder feiern in Augustendorf Karneval unter der Regentschaft von Prinz Matthias I und Prinzessin Mara I, und zwar am Sonntag, 26. Februar, mit buntem Programm und großer Kinder-Tombola. (res)



Am 26. Februar endet die Amtszeit von Ministerpräsident Stephan Weil als Huvenhoop-Senator.

Im Überblick

► **Nachmittags-Veranstaltung** am Sonntag, 19. Februar, ab 15 Uhr (Einlass ab 14 Uhr) mit Kaffeetafel und karnevalistischem Programm (bis zirka 18 Uhr). Vorbestellungen unter Telefon 0 47 63/62 75 91.

► **Prunk- und Schunkelsitzung** am Sonnabend, 25. Februar, ab 19.30 Uhr (Einlass ab 18 Uhr) mit großer Tombola und anschließendem Tanz. Kartenvorverkauf beziehungsweise Vorbestellungen unter Telefon 0 47 63/62 75 91.

► **Kinderkarneval** am Sonntag, 26. Februar, ab 14.30 Uhr (Einlass ab 14 Uhr) mit buntem Kinderprogramm und Kinder-Tombola.

► **FFA, der „Feurige Frauen-Abend“** am Sonnabend, 4. März, ist bereits ausverkauft. Es werden keine Vorbestellungen mehr entgegengenommen.

► Zu allen Veranstaltungen wird in die **Gaststätte „Zum Huvenhoop“** in Augustendorf eingeladen.

Hinrich Katt
ZIMMEREI · BAUUNTERNEHMEN

- SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN
- FACHWERKHÄUSER
- ALTBAUSANIERUNG
- HOLZRAHMENBAU
- LOHNABBUND
- INNENAUSBAU

Hinrich Katt GmbH · Augustendorf 13a · 27442 Gnarrenburg · Tel.: 0 47 63 / 60 18
Fax: 0 47 63 / 80 04 · info@hinrich-katt.de · www.hinrich-katt.de

seit 1932 **Baugeschäft**
Thobaben GmbH & Co. KG

HDT 27442 Gnarrenburg Augustendorf 19a
☎ 0 47 63 / 73 43
☎ 0 47 63 / 84 02
Mail-Adresse: thobaben.baugeschaeft@ewetel.net

Ein- und Zweipersonenhäuser als Seniorenruhesitz

b-bau & Partner
Straßen-, Kanal- und Erdbauunternehmen

- Naturstein-, Klinker- und Betonsteinarbeiten
- Regen- und Schmutzwasserkanäle
- Auskofferungen und Aufschüttungen

Augustendorf 20 b · 27442 Gnarrenburg
Telefon 0 47 63 - 9 45 50 35 · Fax 0 47 63 - 9 37 92 02

Schneiderei Musteratelier Original Finkenwerder und Fischerkittel
ROSANOWITSCH
IHRE SPEZIALWERKSTATT FÜR:
Damen-, Herren-, Kinder- und Motorradbekleidung
sowie Leder- und Pelzwaren

Schneiderweg 1 · 27442 GNARRENBURG-KUHSTEDT · Telefon 0 47 63 / 4 08 · Telefax 78 83
Lange Straße 38 · 27404 ZEVEN · Telefon 0 42 81 / 25 08
Haus am Markt · 27711 OSTERHOLZ-SCHARMBECK · Tel. 0 47 91 / 5 86 58
INTERNET: www.finkenwerder-fischerhemd.de



Augustendorfs amtierendes Prinzenpaar: Prinzessin Myriam I. und Prinz Jöran I.